

Herr Fricke erklärt, dass vom FD 40 kein Vertreter anwesend ist, aber bei Klärungsbedarf Fragen im Nachgang beantwortet werden und an die Ausschussmitglieder weitergeleitet werden.

Herr Joost stellt fest, dass für die Umsetzung des Projekts - Handlungskonzept Armut - Bedarfsgerechter Ausbau der Schulkindbetreuung (Maßnahme P8); hier: Neuorganisation und Ausbau der Schulkindbetreuung an der Gartenstadtschule - eine hohe Summe an finanziellen Mitteln zur Verfügung stehen muss. Er fragt, inwieweit sich dieser Sachverhalt auf die bereits angespannte Haushaltslage auswirkt.

Herr Knapp erklärt, dass sich die Verwaltung im stetigen Austausch mit der Kommunalaufsicht befindet. Im Fokus steht die Genehmigungsfähigkeit zukünftiger Haushaltspläne. Nach Eingang der vorläufigen Festsetzung des kommunalen Finanzierungsausgleiches für das Jahr 2024 am Ende der KW 04 muss die Stadt mit Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe einer zweistelligen Millionensumme rechnen. Über Einzelheiten wird der Ausschuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt informiert (siehe Mail vom 02.02.24 17:23 Uhr an Fraktionsvorsitzende und Ausschussmitglieder).

Herr Joost möchte sich bei der Abstimmung enthalten, da es innerhalb der Fraktion zu keiner eindeutigen Meinungsbildung gekommen ist. Er fragt, warum das Projekt unter dem Namen „Handlungskonzept Armut (...)“ läuft.

Herr Knapp führt aus, dass die Armut von Kindern sich immer auf deren Bildungsgrad auswirkt.

Herr Inci erklärt, dass aufgrund einer bundesgesetzlichen Vorgabe alle Grundschulen zukünftig zwingend eine Ganztagsbetreuung für die Kinder anbieten müssen. Er sieht deshalb bezüglich der Umsetzung des Konzepts gar kein Diskussionspotential.

Frau Kling erklärt, dass dieses Konzept unabhängig vom Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung entwickelt wurde und ein anderes Ziel verfolgt.

Herr Meyer und Herr Inci diskutieren darüber, welche Fragestellungen im der Personalgewinnung eine Rolle spielen.

Herr Schaft spricht sich für die Umsetzung des Projekts aus, da der Staat sozial handeln muss.

Herr Schaarschmidt enthält sich bei der Abstimmung, da noch zu viele Fragen offen sind.

Die Verwaltung nimmt die Fragen der Ausschussmitglieder als Arbeitsauftrag mit und liefert eine entsprechende Begründung nach.